



Fragebogen für die Entwicklung eines Schutzkonzeptes in unserer Kirchengemeinde Lengder Burg:

Unsere Kirchengemeinde soll ein Ort sein, an dem sich alle Menschen sicher und willkommen fühlen – besonders Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene. Damit das gelingt, hat sich die evangelische Landeskirche in den letzten Jahren intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet, das wir nun an die Gegebenheiten in unserer Kirchengemeinde anpassen. Das Konzept hilft uns, achtsam miteinander umzugehen, Risiken zu erkennen und konsequent zu handeln, wenn Grenzen verletzt werden.

Als Kirchengemeinde übernehmen wir Verantwortung und möchten alles tun, um Übergriffe zu verhindern. Prävention bedeutet: hinsehen statt wegsehen, aufmerksam sein statt schweigen, handeln statt zögern. Das Schutzkonzept bietet dafür eine klare Orientierung. Das Schutzkonzept ist kein Ausdruck von Misstrauen, sondern von Fürsorge und Verantwortung. Es stärkt das Vertrauen innerhalb der Gemeinde, weil alle wissen: Wir nehmen Schutz ernst und schaffen gemeinsam sichere Räume.

Mit Hilfe dieser Risikoanalyse möchten wir Sie mit einbeziehen. Es soll geprüft werden, ob Strukturen oder Risiken in unserer Kirchengemeinde bestehen, die jegliche Formen von Gewalt begünstigen. Bevor ein Risiko minimiert werden kann, muss es zunächst erkannt und benannt werden, um Vorsorge zu treffen, dass keine sexualisierte Gewalt auftritt oder unbemerkt bleibt.

Wir bitten Sie daher ausdrücklich um die Mitwirkung und um Ihre einzigartige Perspektive und möchten Sie einladen, die folgenden Fragen zu beantworten.

Gemeindegruppe: _____

hauptamtlich Mitarbeitende	
Ehrenamtlich Mitarbeitende	
Jugendliche:r; Teamleiter:in	
Erziehungsberechtige:r	
Teilnehmer:in, Besucher:in	
oder:	

Sie können sich aussuchen, ob Sie diesen Fragebogen anonym ausfüllen. Es kann allerdings für die Arbeitsgruppe für die Erarbeitung des Schutzkonzepts von Vorteil sein, wenn Sie für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Ausfüllende Person ist: _____ (freiwillige Angabe)

Falls Sie für Rückfragen bereitstehen möchten, wie können wir Sie erreichen?

Bitte geben Sie diesen Bogen bis spätestens zum 15.01.2026 ausgefüllt zurück an ein Mitglied des Kirchenvorstandes oder an das Pfarrbüro. Natürlich ist es auch möglich, den Bogen (anonym) in unseren Briefkasten zu werfen.

Einstiegsfragen

Welche Gedanken und Gefühle habe ich angesichts des Vorhabens, ein Schutzkonzept für unsere Gemeinde zu entwickeln und im Alltag umzusetzen?

Welche Grenzüberschreitungen im Kirchen- und Gemeindealltag habe ich beobachtet, erlebt oder sind mir passiert?

Strukturen

Wohin würden Sie sich wenden, wenn Sie sich über etwas beschweren wollen? Denken Sie, dass Ihre Beschwerden Ernst genommen würden?

Wo halten Sie sich gerne auf, welche Orte suchen Sie nicht gerne auf? Warum?

Gibt es spezifische bauliche Gegebenheiten, die aus Ihrer Sicht Risiken bergen?

Fühlen Sie sich beim Besuch der Sanitäranlagen ausreichend geschützt?

Kommunikation

Wissen Sie, wie mit Ihren Anliegen in der Kirchengemeinde umgangen wird? Sind die Kommunikationswege klar und transparent? Welche Informationen fehlen Ihnen?

Wird eine abfällige, rassistische, sexualisierte Sprache toleriert?

Regeln

Herrscht in unserer Kirchengemeinde eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der man sich frei äußern kann?

Gab es Situationen, in denen Sie gerne anders gehandelt hätten, sich aber nicht getraut haben?

Welche allgemeinen Regeln für das Miteinander in unserer Kirchengemeinde halten Sie für am wichtigsten?

Welche Regeln in Bezug auf den Umgang in und mit digitalen Welten, v.a. Fotos, schlagen Sie vor?

Welche Rahmenbedingungen würden Sie sich für seelsorgerliche Kontakte wünschen?

Haben Sie weitere Anmerkungen?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!